

WAS UNS BEWEGT • WAS WIR BEWEGEN

Jahresbericht 2023



Allianz
pro Schiene



IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Allianz pro Schiene e. V.
Reinhardtstraße 31
10117 Berlin
T +49 30 246 25 99-0
www.allianz-pro-schiene.de

REDAKTION

Dennis Junghans

GESTALTUNG

Helena Thiede

V.I.S.D.P.:

Dirk Flege
Geschäftsführer Allianz pro Schiene e. V.

STAND

Dezember 2023

BILDNACHWEISE

Titelseite: Abellio / Philipp Liebermann
Seite 3: Allianz pro Schiene / Sascha Hilgers
Seite 8: www.bundestag.de (Screenshot Videoaufnahme)
Seite 11: Allianz pro Schiene / Bildschön GmbH
Seite 12: Allianz pro Schiene / Sascha Hilgers
Seite 20: Unsplash / cezar-sampaio
Rücken: Deutsche Bahn AG / Max Lautenschläger

Editorial

2023 war extrem. So groß war der Problemdruck im Schienenverkehr noch nie seit der Wiedervereinigung. Und: Noch nie seit der Bahnreform 1994 gab es so viel Bewegung in der Bahnpolitik. Hochleistungskorridore, Gemeinwohlorientierte Infrastruktur InfraGO und Deutschlandticket sind nur einige Schlagworte der bahnpolitischen Zeitenwende, die sich in Rekordinvestitionen des Bundes für die Schieneninfrastruktur manifestieren sollen – auch wenn jetzt das Urteil des Verfassungsgerichts die Haushaltsplanung gehörig durcheinandergewirbelt hat.

So gar nicht zu dieser Zeitenwende passen die überkomplexen Entscheidungsprozesse in

der Schienenverkehrspolitik. Sie bremsen und blockieren. Die Beschleunigungskommission Schiene hat Vorschläge gemacht, wie die Ampelregierung Verkrustungen aufbrechen kann. Noch ist hier der Knoten nicht geplatzt. Auch bei der InfraGO ist noch vieles offen. Deutschland muss bahnpolitisch die Wende schaffen. Einige unserer Nachbarländer sind da schon weiter – etwa die Schweiz, Österreich oder Luxemburg.

Vorne weg ist Deutschland beim organisierten Feiern. Die Niederlande haben in diesem Jahr nach deutschem „Tag der Schiene“-Vorbild erstmals ihre „Raildagen“ ausgerufen, um Menschen für das System Schiene zu

begeistern. Begeisterung für die Eisenbahn werden wir brauchen – denn auch 2024 wird anspruchsvoll.

Ihr
Martin Burkert, Dirk Flege, Manfred Fuhg.



Wir gestalten die Bahnreform mit

Klar ist: Die Verkehrswende braucht ein leistungsfähigeres Schienennetz. Der von der Koalition angestoßene Prozess für eine gemeinwohlorientierte Infrastruktursparte (InfraGo) kann dahingehend ein wichtiger Baustein sein. Für uns eines der Top-Themen des Jahres.

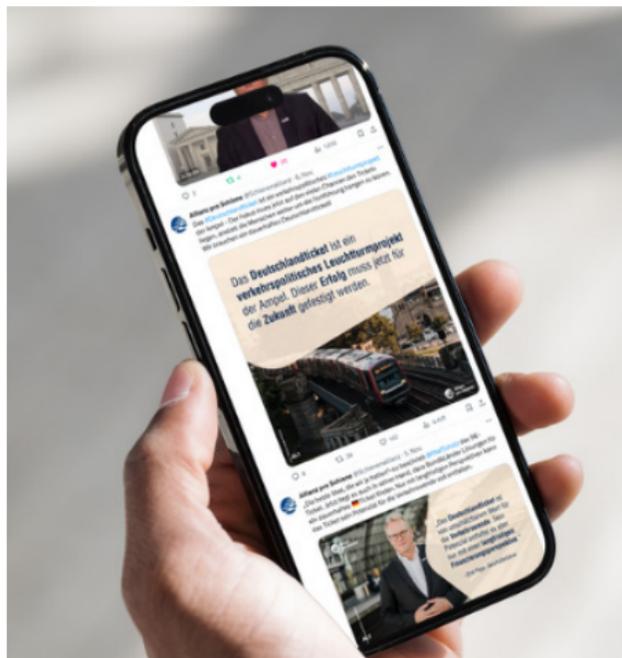
Wir haben mit Positionspapieren Orientierung gegeben, haben in den Verbändearbeitsgruppen im Verkehrsministerium mitgearbeitet, standen als Sachverständige dem Bundestags-Verkehrsausschuss Rede und Antwort und haben unseren ersten BAHNSalon Anfang Oktober genutzt, um das Thema mit hochkarätigen Gästen aus Politik, Verbänden und der Bahnbranche zu diskutieren.

Bisher steht fest, dass der Bund ab 1. Januar 2024 Gleisnetz und Bahnhöfe zur InfraGO innerhalb der bundeseigenen DB AG zusammenlegen will. Wichtige politische Weichenstellungen sind aber noch offen. Damit diese Bahnreform gelingen kann, halten wir drei Dinge für zentral: Klare Ziele des Bundes für die neue InfraGO, eine klare Steuerung entsprechend dieser Ziele durch den Bund, und eine neue Finanzierungsarchitektur für die Eisenbahninfrastruktur in Deutschland. Genug Arbeit auch für die nächsten Monate.



Wir unterstützen die Nahverkehrsrevolution

Habemus Deutschlandticket! Eine Flatrate für den Nahverkehr im ganzen Land – das ist und bleibt eine Sensation. Mit unzähligen Presse-Statements, Hintergrundgesprächen und unserer Social-Media-Arbeit haben wir uns in den vergangenen Monaten für den langfristigen Nachfolger des 9-Euro-Tickets stark gemacht. Denn wir sind überzeugt: Das Potenzial des Deutschlandtickets ist gewaltig. Es kann das Mobilitätsverhalten der Menschen grundlegend verändern, wenn die Politik die richtigen Rahmenbedingungen schafft. Wir haben daher über viele Kanäle unermüdlich an die politischen Entscheidungsträger appelliert, sich nicht auf der tollen Idee auszuruhen. Es braucht



Mut zur Perspektive: Bund und Länder müssen sich endlich auf eine dauerhafte Finanzierung einigen.

Dazu gehört für uns auch, dass gerade Menschen mit geringen Einkommen vom Deutschlandticket profitieren. Unser Vorstand hat daher schon im vergangenen Sommer beschlossen: Es braucht eine einheitliche Lösung für Studierende im ganzen Land und ein Sozialticket – finanziert aus dem Sozialetat.

Aber was nützt das beste Ticket ohne Angebotsoffensive? Wir drängen Bund und Länder dazu, ein attraktives Gesamtpaket für den ÖPNV zu schnüren.

Wir wecken Begeisterung für die Schiene

Nach dem gelungenen Auftakt 2022 ging es für uns direkt weiter. Als Koordinierungsstelle für den Tag der Schiene sind wir der Antrieb hinter dem „Festtag der Schiene“. Hunderte Telefonate, E-Mails und Treffen haben wir organisiert, die Website gepflegt und bundesweite Medienarbeit geleistet. Eine Arbeit, die sich ausgezahlt hat: Über 180.000 Menschen (+ 260 %) haben die drei Festtage der Schiene besucht. Zahlreiche Bundes- und Landespolitiker/innen nahmen an Veranstaltungen teil. Und die Resonanz in den sozialen Medien, in Print- und Online-Publikationen war enorm. Das ist nicht nur ein positiver Imagege-



winn für den gesamten Schienensektor. Es stärkt auch das Wir-Gefühl der Mitarbeitenden und macht die Branche mit ihren vielseitigen, spannenden Berufen für Interessierte sichtbar.

Das sehen auch unsere niederländischen Nachbarn so. Zum ersten Mal fanden dort zur gleichen Zeit die „Raildagen“ statt – und die Begeisterung von Unternehmen, Mitarbeitenden und Besucher/innen war gleichermaßen groß.

Übrigens: 2024 findet der Tag der Schiene vom 20. bis 22. September statt. Wir freuen uns schon auf Sie.

Wir brechen rückwärtsgewandte Finanzierungskreisläufe auf

Die Schiene ist seit Jahrzehnten massiv unterfinanziert – worauf wir immer wieder hinweisen. 2012 wurde zudem der verkehrsträgerübergreifende Einsatz der Mautmittel beendet. Seitdem galt der Grundsatz „Straße finanziert Straße“. Alle Einnahmen aus der Lkw-Maut wurden für den weiteren Ausbau des Bundesstraßen- und Autobahnnetzes eingesetzt. Mit unserer ausdauernden Lobbyarbeit haben wir es geschafft, diesen fatalen Kreislauf aufzubrechen. Ab Anfang 2024 wird die Hälfte der Einnahmen aus der erhöhten Lkw-Maut in Alternativen zum Straßenverkehr investiert, wie z. B. in die Instandhaltung und Modernisierung der Schiene. Insgesamt sollen in den nächsten

vier Jahren 40 Milliarden Euro zusätzlich in das Schienennetz fließen. Damit bekommt die Schiene erstmals erheblich mehr Geld als die Straße.

Dadurch sind natürlich noch nicht alle Finanzierungsprobleme der Schiene behoben und erst ein Teil des Instandhaltungsrückstaus aufgelöst. Aber ein wichtiger Schritt ist geschafft, und wir kommen fairen Wettbewerbsbedingungen zwischen den Verkehrsträgern ein Stück näher. Wenn im Zuge der gemeinwohlorientierten Infrastruktur (siehe InfraGO) überjährige Finanzierungsfonds eingerichtet werden, wären Instandhaltung und Ausbau des Schienennetzes endlich verlässlich planbar.



Wir schauen der Ampel auf die Finger



4

Viel hat sich die Koalition aus SPD, Grünen und FDP in ihrem Koalitionsvertrag für den Verkehr vorgenommen. Papier ist allerdings geduldig. Wir haben daher im August den verkehrspolitischen Praxis-Check eingeführt. In unserem Fortschrittsbarometer („Ampel-Check“) schauen wir der Regierung gemeinsam mit ADFC und ACE halbjährlich auf die Finger und messen die Koalitionäre an ihren eigenen Versprechen. Zu finden ist unsere Auswertung unter www.ampel-check.de.

Einem Realitäts-Check haben wir auch die Verkehrsprognosen aus dem Hause Wissing unterzogen. Eine aus dem BMDV beauftragte Verkehrs-

prognose für das Jahr 2051 diente dem Minister im Frühjahr 2023 als Grundlage dafür, den Ausbau von Autobahnen zu fordern. Wir haben das Papier analysiert und kommen zum Ergebnis: Politisches Wunschdenken. Wenn die Infrastrukturplanung an dieser straßenfixierten und von verkehrspolitischen Zielen völlig losgelösten Prognose ausgerichtet würde, droht eine massive Fehlsteuerung beim Infrastrukturausbau. Positiv jedoch: Der Minister nahm unser Gesprächsangebot an, sich zu diesem Thema auszutauschen.

Wir sind zitierfähig

Es kommt nicht oft vor, dass Verbände in Bundestagsreden zitiert werden. Und dann auch noch in einem positiven Kontext. Der Allianz pro Schiene wird diese Ehre im „Hohen Hause“ mittlerweile regelmäßig zuteil. Zuletzt im September dieses Jahres, als der SPD-Bundestagsabgeordnete Christian Schreider (siehe Bild) seiner Botschaft Nachdruck verleihen wollte, dass der Bundeshaushalt der Ampelkoalition bahnfreundlich sei. Als Beleg zitierte er gleich mehrere Sätze aus einer unserer Pressemitteilungen und nannte die Allianz pro Schiene im Plenum den „Spitzenverband all derer, die es gut meinen mit der Eisenbahn und der Verkehrswende in Deutschland“.

Zitierfähig sind wir auch in den Medien. Fernsehen, Radio und Printmedien setzen nahezu täglich auf unsere Einschätzungen und Expertise. Wenn es um Bahnthemen geht, ist die Allianz pro Schiene in der Berichterstattung gesetzt. Eine feste Größe sind auch unsere Grafiken, insbesondere unsere Pro-Kopf-Investitionsgrafik. Kaum eine Talkshow oder ein Leitartikel zum Schienennetz ohne unsere Pro-Kopf-Zahlen, deren Bekanntheit zum Investitionshochlauf beigetragen haben dürfte.

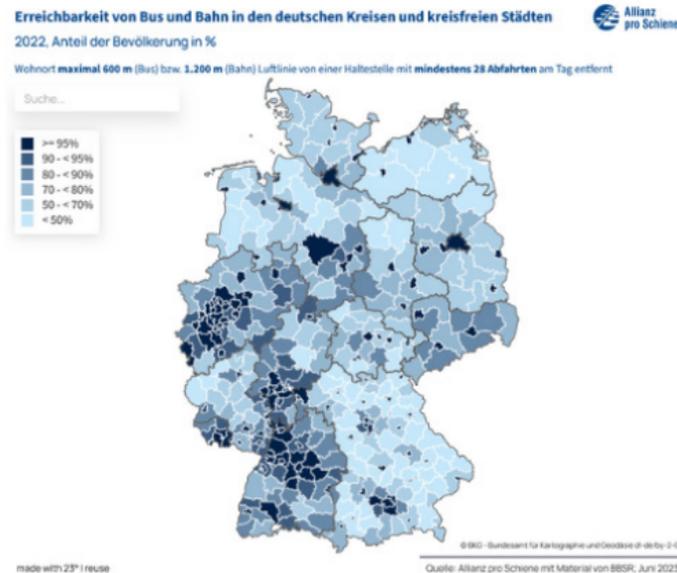


Wir engagieren uns für Mobilität vor Ort

Das Deutschlandticket hat ein Schlaglicht auf die ungleichen Mobilitätsverhältnisse hierzulande geworfen. Doch die Verkehrswende muss – und kann – auch in ländlichen Räumen gelingen. Dieses Bewusstsein schärfen wir seit vielen Jahren in Politik und Medien.

Große bundesweite Aufmerksamkeit zog im Juni unser Erreichbarkeitsranking auf sich, mit dem wir alle zwei Jahre zeigen, wie es um die Anbindung an Bus und Bahn in den einzelnen Bundesländern, Städten und Landkreisen bestellt ist. Aber wir legen nicht nur den Finger in die Wunde, sondern zeigen auch Lösungen auf.

Gemeinsam mit dem VDV haben wir durch unsere jährlichen Pressekonferenzen zur Reaktivierung dafür gesorgt, dass das Thema inzwischen bundesweit angekommen ist. Dies zeigt auch eine wachsende Zahl von Machbarkeitsstudien, die Möglichkeiten für eine Wiederbelebung stillgelegter Bahnstrecken ausloten. In mehr als 75 Prozent der Fälle empfehlen die Gutachter die Reaktivierung. Ein schöner Erfolg, der uns motiviert.





FACHKRÄFTE

Wir helfen bei der Rekrutierung von Fachkräften

Um die Schiene voranzubringen, braucht es nicht nur politische Entscheidungen und ausreichend Budget, sondern auch viele anpackende Hände. Doch Lokführerinnen, Ingenieure und Co. werden händeringend gesucht. Für uns ist klar, dass wir mehr Menschen für die Schienenbranche begeistern müssen.

Unsere #TRAINfluencer geben seit 2021 in den sozialen Medien authentische Einblicke in ihren Berufsalltag – und haben so schon einige Follower zu Kolleginnen und Kollegen gemacht. Und weil auch wir nicht genug von tollem Schienencontent bekommen können, haben wir dieses Jahr eine

neue Bewerbungsphase gestartet und zehn neue #TRAINfluencer aufgenommen. Diese durften sich im September auch direkt auf großer Bühne bei der Messe Zukunft Nahverkehr vorstellen.

Und auch auf SchienenJobs.de gibt es jetzt noch mehr zu entdecken: Die neue Weiterbildungsdatenbank ist gestartet, die Berufsbotschafter/innen sind auf Veranstaltungen im Einsatz, und auf LinkedIn gibt es jetzt Neuigkeiten und Tipps von SchienenJobs.

Wir verstehen Bahnhof

Und das nicht erst seit gestern: Zum 20. Mal haben wir in diesem Jahr den Titel „Bahnhof des Jahres“ verliehen. Dabei konnten wir die Galerie der Top-Bahnhöfe gleich um zwei Preisträger erweitern: Der begehrte Titel ging 2023 an Halle (Saale) Hbf und Nordhorn (Grafschaft Bentheim) gleichermaßen.

Für unser aktuelles Bahnhofsprojekt „Bahnhof belebt!“ machen wir gerade Vorbild-Bahnhöfe im ländlichen Raum ausfindig, die ihre Regionen durch soziale und versorgende Angebote sowie ihre Mobilitätsanbindung zu lebendigen Orten machen.



20 Jahre Bahnhof des Jahres



Verkehrspolitisch sind die Bahnhöfe in Deutschland aber weiter eine Baustelle. Seit Jahren fehlt hierzulande eine öffentliche Finanzierung für die Bahnhofsgebäude – mit gravierenden Folgen. Viele Gebäude wurden inzwischen verkauft und sind für die Reisenden nicht mehr zugänglich. Im Juni haben wir mit einer interaktiven Karte landkreisscharf Transparenz hergestellt, wie viele Bahnhofsgebäude überhaupt noch im Besitz der Deutschen Bahn sind. Gleichzeitig setzen wir uns auf der politischen Ebene dafür ein, dass es künftig eine Bundesfinanzierung für attraktive Empfangsgebäude gibt.

Wir machen Vorbilder sichtbar

Es sind Geschichten voller Wärme: Ein Lokführer, der eine entlaufene Katze vom Gleisbett rettet oder ein Zugbegleiter, der bei einer Geburt im ICE Übersetzungsarbeit leistet. Bei unserem Wettbewerb „Eisenbahner mit Herz“ stehen diejenigen im Rampenlicht, die sonst viel zu selten eine Bühne bekommen – die Alltagshelden der Bahnbranche. Bereits zum 13. Mal fand der Wettbewerb 2023 statt; doch wir sind jedes Jahr aufs Neue inspiriert vom großartigen Engagement der Bahnfamilie.

Auch Frauen der Bahnbranche bieten wir gezielt eine Bühne. Mit dem Clara-Jaschke-Innovati-

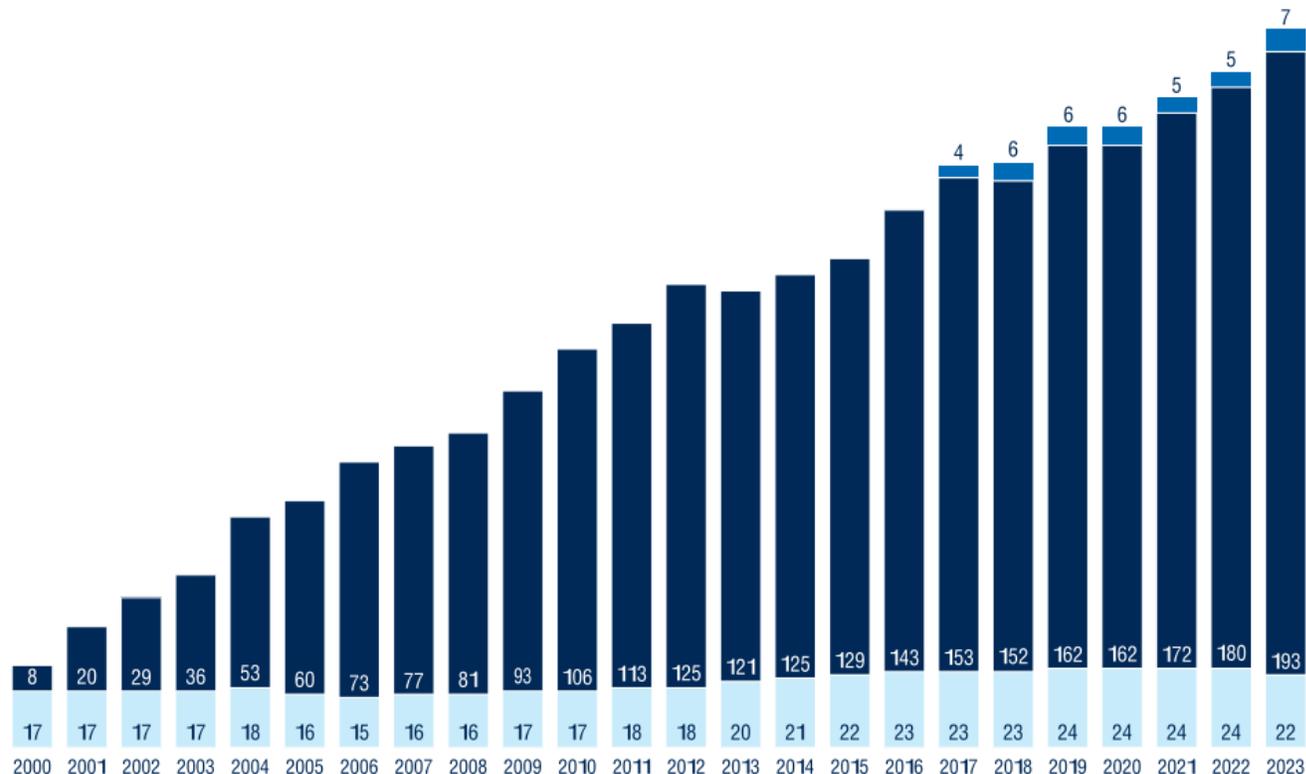
onspreis prämiieren wir Mitarbeiterinnen des Sektors mit außergewöhnlicher Problemlösungskompetenz. Wir machen somit Vorbilder sichtbar, die mit ihrem Einsatz in einem weiterhin männerdominierten Bereich herausstechen. Unsere diesjährige Preisträgerin Ruth Niehaus hat den ersten Regelbetrieb von Akkuzügen in Deutschland ermöglicht. Dank ihr gehören Dieselszüge hoffentlich bald (häufiger) der Vergangenheit an.



MITGLIEDER UND FÖRDERMITGLIEDER

Wir wachsen weiter

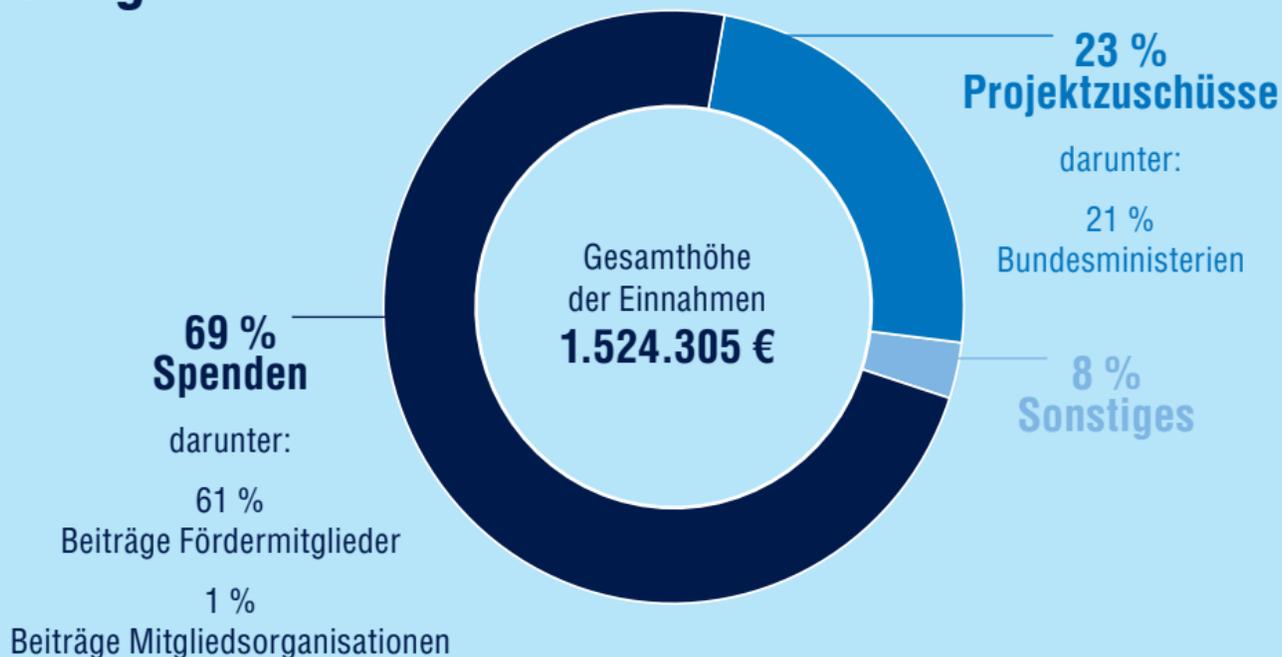
Die Zahl der Mitglieder und Fördermitglieder kletterte im Jahr 2023 auf Rekordniveau. Insgesamt 215 ordentliche Mitglieder und Fördermitglieder waren zum Jahresende bei uns organisiert.



Wir haushalten gemeinnützig

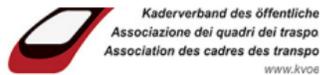
Die Arbeit der Allianz pro Schiene wird zu 69 Prozent aus Spenden finanziert. Wir sind vom Finanzamt wegen Förderung des Umweltschutzes als gemeinnützig anerkannt.

21 Prozent unserer Einnahmen stammen von der öffentlichen Hand, für die wir verkehrspolitische Projekte im öffentlichen Interesse realisieren. Geldgeber waren in 2023 das Bundesumweltministerium und das Bundesverkehrsministerium. Weitere Details gibt es auf unserer Webseite. Die Allianz pro Schiene ist Mitglied der Initiative Transparente Zivilgesellschaft.



Wir agieren gemeinsam für eine starke Schiene





Die Fördermitglieder der Allianz pro Schiene

A

ABB Automation Products GmbH
Abellio GmbH
AKIEM SAS
AKN Eisenbahn GmbH
Alpha Trains Europa GmbH
ALSTOM Transport Deutschland GmbH
assoft GmbH Unternehmensbereich railmen
ASTRAN Business Consulting GmbH
Aves One AG
AVG Albtal-Verkehrs-Gesellschaft mbh
AXTONE GmbH

B

Bahn Fachverlag GmbH
BahnStadt Planungsgesellschaft für Bahnhofsentwicklung mbH
BBL Bahnbau Lüneburg GmbH
BBL Logistik GmbH
Beacon Rail Leasing Ltd
BeNEX GmbH
Bentheimer Eisenbahn AG

BSL Transportation Consultants GmbH & Co KG
BTC - Bahntechnologie Campus Havelland GmbH
BUG Verkehrsbau SE
BVG Berliner Verkehrsbetriebe AöR

C

CAF Deutschland GmbH
Captrain Deutschland GmbH
CargoBeamer AG
CFL - Société Nationale des Chemins de Fer Luxembourgeois
CFL multimodal S.A

D

DAL GmbH & Co KG
DB Deutsche Bahn AG
Deutsche Eisenbahn Service AG
DEVK Sach- und HUK Versicherungsverein a.G.
dispo Tf Rail GmbH
DRUM – Dynamic Rail Utilities Monitoring GmbH
DVA Deutsche Verkehrs-Assekuranz-Vermittlungs-GmbH
DW Schwellen GmbH

E

econex verkehrsconsult gmbh
EDITH GmbH & Co. KG
eebc European Electrical Bus Company GmbH
Eiffage Rail Niederlassung der Eiffage Infra-Bau SE
ENOTRAC AG
Entsorgungsgemeinschaft Transport und Umwelt e. V.
Erfurter Bahn GmbH
Ermewa SAS Niederlassung Berlin
ERR European Rail Rent GmbH
EUCO Rail Development GmbH
Eurobahn GmbH & Co. KG
EUROFIMA
EVB Eisenbahnen und Verkehrsbetriebe Elbe-Weser GmbH
EVS EUREGIO Verkehrsschienenetz GmbH

F

Faiveley Transport Leipzig GmbH & Co. KG
FES Bahntechnik GmbH & Co. KG
Flix SE
FOGTEC Brandschutz GmbH
Forum für Verkehr und Logistik



FORWARDIS GmbH
Franz Kassecker GmbH
Friedrich Duensing GmbH
FTB Frank Tesch Beratungsgesellschaft für Transport &
Logistik mbH
Funkwerk AG
Furrer + Frey Deutschland GmbH

G
GATX Rail Germany GmbH
Global Rail Group
Go-Ahead Verkehrsgesellschaft Deutschland GmbH
Goldschmidt Holding GmbH
GTS Deutschland GmbH

H
H. Klostermann Baugesellschaft mbH
Hamburg Port Authority AöR
HAYS AG
Hectorrail GmbH
Heinrich & Mortinger GmbH
Hering Bahnbau GmbH

Hitachi Rail Europe LTD
HLB Hessische Landesbahn GmbH
Hübner GmbH & Co. KG
Hupac Intermodal SA
HVLE Havelländische Eisenbahn AG

I
INAVET – Institut für angewandte Verkehrstelematik GmbH
Ingenieurgesellschaft Rohn mbH
Initiative "Magistrale für Europa"
Innoverse GmbH
Interautomation Deutschland GmbH
IVU Traffic Technologies AG

J
Jochim Meyn

K
KAF Falkenhahn Bau AG
kasasi GmbH
KFW IPEX Bank GmbH
Kilger, Christian

Knorr Bremse Systeme für Schienenfahrzeuge GmbH
Kompetenz f. Schienengebundene Verkehre GmbH
KONUX
KRAIBURG STRAIL GmbH & Co. KG

L
Leonhard Moll Betonwerke GmbH & Co KG
LEONHARD WEISS GmbH & Co. KG
LNVG Landesnahverkehrsgesellschaft Niedersachsen mbH
Lokomotion Gesellschaft für Schienentraktion mbH
Louis Steitz Secura GmbH + Co.

M
Menlo79 GmbH
METRANS Rail (Deutschland) GmbH
metronom Eisenbahngesellschaft mbH
MEV Eisenbahn-Verkehrsgesellschaft mbH
MGW Gleis- und Weichenbau - Gesellschaft mbH & Co. KG
mgw Service GmbH & Co. KG

N
National Express Rail GmbH

NEB Niederbarnimer Eisenbahn AG
NEF Norddeutsche Eisenbahnfachschule GmbH
NETINERA Deutschland GmbH
Niekamp Rechtsanwälte
Norddeutsche Eisenbahn Niebüll GmbH
northrail GmbH
NWL Nahverkehr Westfalen-Lippe

O

ÖBB-Holding AG
ÖBS GmbH Spezialprodukte für den Verkehrswegebau
On Rail Gesellschaft für Eisenbahnausrüstung und Zubehör
mbH
OWS Service für Schienenfahrzeuge GmbH

P

Paneuropa Transport GmbH
Partner for Pioneers GmbH
PCM RAILONE AG
PINTSCH GmbH
PKF Industrie- und Verkehrstreuhand GmbH
Plasser Robel Services GmbH

Porosit-Betonwerke GmbH

Q

QUOTAS GmbH
Q_PERIOR AG

R

Rail Cargo Carrier - Germany GmbH
Rail Consultant
Railbeton Haas GmbH
Rail-Flow GmbH
RailMaint Rail GmbH
Railpool GmbH
RDC Deutschland GmbH
Regiobahn Fahrbetriebsgesellschaft mbH
REGIOBAHN GmbH
Reichmuth & Co Investment Management AG
Rheinische Bahnpersonal- und Verkehrsgesellschaft mbH
Rhomberg Sersa Deutschland
Rinn Beton- und Naturstein GmbH & Co. KG
RMV Rhein-Main-Verkehrsverbund GmbH
RNV Rhein-Neckar-Verkehr GmbH

roadrailLink GmbH
Robel Bahnbaumaschinen GmbH
Rock Rail Holdings Limited
RSE Rhein Sieg Eisenbahn GmbH
RWS Railway Service GmbH

S

Saxony Media Solutions GmbH
SBB Cargo Deutschland GmbH
Scheidt & Bachmann GmbH
Schrey & Veit GmbH
Schwäbische Alb-Bahn GmbH
Schweerbau GmbH & Co. KG
Siemens Mobility GmbH
SIUT GmbH
Skoda Transportation
Sparda-Bank Berlin eG
Sparda-Bank Hessen eG
Sparda-Bank West eG
SPITZKE SE
SPL Powerlines Germany GmbH
SPNV-Nord

Stadler Deutschland GmbH
STRABAG Rail GmbH

T

TK Elektro- und Industriemontage GmbH
tracking-rail GmbH
Trainline S.A.S.
Transdev GmbH
TransFer Solutions
TRANSWAGGON AG
TÜV Süd Rail GmbH
TX Logistik AG

V

VBZ Verkehrsbetriebe Zürich
VDEF Verband Deutscher Eisenbahnfachschulen e. V.
VDMT Verband Deutscher Museums und Touristikbahnen e. V.
VDV Verband Deutscher Verkehrsunternehmen e. V.
Verband der Sparda-Banken e. V.
Vereinigte Schotterwerke GmbH & Co. KG
Vereinigung d. Sachverständigen Prüfer für Bautechnische

Nachweise im Eisenbahnbahn (VPI-EBA e.V.)
vib europe GmbH
VINCI Construction GmbH
VIS Verkehrs Industrie Systeme GmbH
voestalpine Turnout Technology Germany GmbH
Volarex GmbH
Vossloh AG
VÖV Verband öffentlicher Verkehr
VPI Verband der Güterwagenhalter in Deutschland e. V.
VTG GmbH

W

W. Markgraf GmbH & Co. KG
WASCOSA AG
Wiebe Holding GmbH & Co. KG
Willke rail construction GmbH & Co. KG
WSP Infrastructure Engineering GmbH
Wyss & Lila GmbH

Z

Zeppelin Baumaschinen GmbH
Zukunftswerkstatt Schienenverkehr

Stand: 31. Dezember 2023

Fördermitglied werden

Über 200 Unternehmen und Verbände unterstützen die Allianz pro Schiene bereits als Fördermitglied und nutzen unser Netzwerk. Als Fördermitglied hat Ihr Unternehmen Zugang zu unseren Netzwerken, wird zu Förderertreffen mit hochkarätigen Gästen eingeladen, erhält Sonderkonditionen für das Stellenportal SchienenJobs.de und nimmt am strategischen Dialog der Schienenbranche mit der Politik und Zivilgesellschaft teil.

Die Allianz pro Schiene ist vom Finanzamt wegen Förderung des Umweltschutzes als gemeinnützig anerkannt. Beiträge für die Fördermitgliedschaft in der Allianz pro Schiene sind somit steuerlich absetzbar.

Sie möchten Teil unseres Netzwerks werden?

Nehmen Sie gerne persönlichen Kontakt zu uns auf oder füllen Sie das **Beitrittsformular online aus!**





**Die Allianz pro Schiene
in den Sozialen Medien:**



Die Wettbewerbe der
Allianz pro Schiene:

www.eisenbahner-mit-herz.de

www.bahnhof-des-jahres.de

www.clara-jaschke-innovationspreis.de

www.allianz-pro-schiene.de